

arbeit. Sie schufen gerade durch die Freimütigkeit der Aussprache und durch unsere Bereitschaft, keiner Frage auszuweichen, festes, unbedingtes Vertrauen zu unserem Staat. Deshalb werden wir den größten Wert darauf legen, daß alle die guten Erfahrungen auf dem Gebiet der politischen Massenarbeit bei der Erläuterung des Entwurfes eines Friedensvertrages beachtet werden.

Wichtig ist, daß Vertreter aller politischen Parteien, Menschen aller Schichten und besonders auch geachtete, anerkannte Persönlichkeiten, Wissenschaftler, Techniker, Ärzte, Geistliche in diese Aufgabe einbezogen werden. Es dürfte kein Zweifel darüber bestehen, daß unsere hervorragenden Aktivisten, die Firmen und Männer des sozialistischen Wettbewerbs, die Helden der Arbeit als Vertreter der Arbeiterklasse eine besondere Verpflichtung zur Mitarbeit haben. Ihr persönliches Beispiel, das sie mit ihrem vorbehaltlosen Einsatz für die Lösung der politischen und ökonomischen Aufgaben geben, wird wesentlich dazu beitragen, andere mitzureißen.

Ein umfassendes Gespräch mit der Bevölkerung setzt aber auch den Willen zur Aussprache im kleinsten Kreise voraus. Gerade hier müssen die Ausschüsse der Nationalen Front, ihre Mitarbeiter und wiederum besonders die Agitatoren aus den Reihen der Arbeiterklasse den engsten Kontakt mit unserer Bevölkerung sichern. Wir sollten deshalb mit größter Zielstrebigkeit und gleichzeitig mit wärmster Überzeugungskraft in allen Hausgemeinschaften und in den Häusern, in denen noch keine Hausgemeinschaften existieren, über die Bedeutung des Entwurfes eines Friedensvertrages sprechen. Das Ziel einer solchen Aussprache kann doch nur sein, nach den Gesetzen der sozialistischen Demokratie Hunderttausende von Bürgern zur eigenen Stellungnahme und zu Vorschlägen zu veranlassen, die dem Abschluß eines Friedensvertrages dienen.

Im großen Gespräch sollten wir besonders an die Aufklärungsarbeit unter den Jugendlichen denken. Sie sind beispielsweise nicht — wie die älteren — in der Lage, aus eigenem Erleben den grundsätzlichen Unterschied zwischen dem imperialistischen Diktat-Friedensvertrag von Versailles und dem demokratischen Friedensvertragsentwurf der Sowjetunion festzustellen. Es wird also eine wichtige Aufgabe in unserer politischen Massenarbeit sein, gerade diesen Unterschied herauszuarbeiten und zu beweisen, daß die Sowjetunion und unsere Republik die Lehren aus der Geschichte gezogen haben und bereit sind, sie im Interesse der Menschheit zu beachten.

*Frage:* Dieser Vorschlag zu einem Friedensvertrag mit Deutschland berührt in gleicher Weise die Lebensinteressen der Bevölkerung beider deutschen Staaten. Wie sollen durch die Nationale Front die Grundgedanken dieses Dokumentes besonders an die Menschen Westdeutschlands herangebracht werden?

*Antwort:* Die Nationale Front steht vor einer großen Bewährungsprobe. Eine Volksbewegung für den Abschluß des Friedensvertrages kann selbstverständlich nicht an den Grenzen der Deutschen Demokratischen Republik haltmachen. Heute heißt das dringende Gebot, die nationale Offensive tief nach Westdeutschland zu tragen, um alle friedliebenden deutschen Menschen für die aktive, d. h. organisierte Mitarbeit im Kampf um den Abschluß eines Friedensvertrages, um die Bildung einer Konföderation, d. h. die schrittweise Annäherung der beiden deutschen Staaten, und damit für die nationale Wiedergeburt Deutschlands als friedliebender und demokratischer Staat zu gewinnen.